

8.

Entwicklung des Hallenbades Bad Oldesloe

**Sachverhalt: Sitzungsvorlage der Stadtwerke vom 05.06.2007 und
Antrag der CDU-Fraktion vom 12.06.2007**

Die Herren Brand und Dr. Trost von der Firma Constrata präsentieren neben einer Schließung des Hallenbades, die nicht in Frage kommt, drei Möglichkeiten zur Maßnahmendurchführung und zum künftigen Betrieb des Hallenbades:

1. Durchführung der Baumaßnahmen und künftiger Betrieb durch die Stadtwerke Bad Oldesloe
2. Durchführung der Baumaßnahmen durch die Stadtwerke, Betrieb durch einen Privaten (über einen langfristigen Vertrag)
3. Planung und Durchführung der Baumaßnahmen, Finanzierung und Betrieb komplett durch einen Dritten (PPP-Modell).

Die Präsentation der Firma ist für die Hauptausschussmitglieder dieser Niederschrift als Anlage zu TOP 8 beigefügt. Herr Brand bringt zum Ausdruck, dass seiner Auffassung nach ein Interessenbekundungsverfahren keine verbindlichen Aussagen (Angebote) bringt, da keine verbindlichen Vorgaben gemacht werden. Die Vorschläge zu 2. und 3. mit Einschaltung eines Privaten verlangen eine Ausschreibung, die nicht ohne weiteres wieder aufgehoben werden kann. Ein möglicher Festzuschuss sollte bereits in der Vergabebekanntmachung benannt werden. Herr Brand macht deutlich, dass der gesplittete Ansatz „erst Sanierung, dann Attraktivierung“ mit höheren Kosten und stärkeren Beeinträchtigungen für den Badebetrieb verbunden ist. Das von der Arbeitsgruppe Hallenbad im Hauptausschuss am 19.02.2007, TOP 4, vorgestellte Konzept für das Hallenbad begrüßt er ausdrücklich. Er rät aber dringend, sich belastbare Zahlen für das Gesamtmaßnahmenpaket zu verschaffen und bautechnische und bauablauftechnische Abhängigkeiten aufzeigen zu lassen. Die vorliegenden Zahlen sind s.E. nicht auskömmlich.

Herr Voigt dankt den Herren der Firma Constrata für ihre Ausführungen. Herr Brand und Herr Dr. Trost verlassen die Hauptausschusssitzung.

Die Sitzung wird für zehn Minuten unterbrochen. Anschließend erläutern die Vertreter der Fraktionen ausführlich ihre Standpunkte. Um verlässliche Zahlen zu erhalten, ist nach Auskunft von Herrn Fahl ein Architektenauftrag nach HOAI bis min. Leistungsphase 2 – Vorplanung mit Kostenschätzung nach DIN 276 – erforderlich. Bei einem angenommenen Investitionsaufwand von 3,5 Mio. € ist bei einem Honorarsatz von 4 v.H. mit Architektenkosten von ca. 150.000 € zu rechnen. Für die Erstellung der Architektenplanung sind ca. sechs Monate anzusetzen. Ein Baubeginn könnte damit frühestens in der Jahresmitte 2008 erfolgen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt:

1.

Die Stadtwerke erhalten den Auftrag, einen Architekten mit einer Vorplanung mit Kostenschätzung nach DIN 276 für das im Hauptausschuss am 19.02.2007 vorgestellte Konzept zur Entwicklung des Hallenbades Bad Oldesloe zu beauftragen. Es sollen die Kosten für jede einzelne Sanierungs- und Attraktivierungsmaßnahme dargestellt und bautechnische und bauablauftechnische Zusammenhänge und Abhängigkeiten mit Zeitplan aufgezeigt werden. Die Architektenplanung soll in sechs Monaten vorliegen.

Abstimmungsergebnis:

6 Stimmen dafür

0 Stimmen dagegen

3 Enthaltungen

2.

Parallel zu Ziff. 1 führen die Stadtwerke Bad Oldesloe unter Einbeziehung eines externen Fachberaters ein Interessenbekundungsverfahren für das Hallenbad und für das Freibad Poggensee durch. Es ist sicherzustellen, dass mit diesem Verfahren nicht die Zwänge eines (formellen) Ausschreibungsverfahrens ausgelöst werden. Vor Veröffentlichung des Verfahrens werden die Randbedingungen mit dem Hauptausschuss abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

8 Stimmen dafür

1 Stimme dagegen

0 Enthaltungen

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation der Firma Constrata wird nach Urlaubsrückkehr von Herrn Brand nachgereicht.

Arbeitsauftrag

An